

Bild	Ton	TC	Text
Titel: Eduard Müller, darunter die Unterschrift von Eduard Müller		00:00	<i>Zögerlich werden die ersten Töne von: Wir lieben die Stürme, die brausenden Wogen ... auf einem Klavier angeschlagen</i>
Der Beginn des Gangs zur Hinrichtungsstätte der Märtyrer wird gezeigt (NDR-Material). Bilder der Geistlichen und eine Große Jahreszahl 1943 wird eingeblendet	<i>Die Musik verhallt. Kommentar</i>	00:08	Dies ist der letzte Weg des jungen katholischen Priesters Eduard Müller. Er wird gemeinsam mit Johannes Prassek, Hermann Lange und dem evangelischen Pastor Karl Friedrich Stellbrink unter dem Fallbeil sterben.
Bild Neumünster, anfangs SW und alt, Überblendung in aktuelles Neumünster Jahreszahl 1911 wird eingeblendet	<i>Kommentar</i>	00:23	Eduard Müller kommt in Neumünster als jüngster von sieben Kindern zur Welt.
Bild Müllerfamilie (EM_001) Jahreszahl 1919	<i>Kommentar</i>	00:28	Er wächst in ärmlichen Verhältnissen auf. Sein Vater verläßt die Familie, als Eduard 8 Jahre alt ist.
Bild der Mutter (EM_014 Müller mit Mutter)	<i>Kommentar</i>	00:35	Seine Mutter bringt ihn und seine Schwestern als Waschfrau durch. Bis zu ihrem Tod 1939 verbindet sie eine enge Beziehung.
EM_101 Müller Portrait Erstkommunion Jahreszahl 1922	<i>Kommentar</i>	00:44	Der junge Eduard äußert früh den Wunsch, Priester werden zu wollen.
Tischlerarbeit als Inszenierung, Jahreszahlen 1925 bis 1928	<i>Kommentar</i>	00:49	Doch an ein Studium ist nicht zu denken. Müller absolviert eine Ausbildung zum Tischler und arbeitet als Geselle.
Bilder Weltwirtschaftskrise Jahreszahl 1929 Bilder von Müller mit Jugendgruppen, Müller mit Meures	<i>Kommentar, Musik vom Anfang im Hintergrund</i>	00:58	Als er während der Weltwirtschaftskrise arbeitslos wird engagiert er sich stärker in der Kirche. Er wird Führer der Sturmschar in der katholischen bündischen Jugend und unternimmt Fahrten mit der Pfarrjugend.
Bild der Schule, (EM_102 Müller PortraitSchütermütze) Jahreszahlen 1931bis 34 Uni Münster Jahreszahl 1935	<i>Kommentar</i>	01:11	Die Gemeinde finanziert dem wißbegierigen Müller das Gymnasium, so dass er 1935 doch noch ein Theologiestutium an der Universität Münster beginnen kann.
Fahrad nah, Karte aus dem Reisetagebuch Jahreszahl 1936	<i>Kommentar</i>	01:21	In seinen ersten Semesterferien 1936 unternimmt er eine Reise mit dem Fahrrad, die ihn 2400 Km quer durch Deutschland führt.

Bild	Ton	TC	Text
Reisetagebuch Jahreszahl 1937, Daumen im Wind	<i>Kommentar</i>	01:32	Im Jahr darauf wird Müller mutiger. Per Anhalter führt ihn die nächste große Reise bis nach Italien.
Reisetagebuch, Müller mit einem Jungen auf der Mauer	<i>Kommentar</i>	01:39	Diesmal stehen die Beschreibungen der Städte und Landschaften im Vordergrund.
Jugendliche lesen aus dem Reisetagebuch. Text 1	<i>O-Ton</i>	01:43	Vor uns erhebt sich majestätisch der Wetterstein. Schnee liegt auf seinem Gipfel, und vergebens versucht die Sonne, es[!] zum Schmelzen zu bringen.
Reisetagebuch	<i>Kommentar</i>	01:53	Aber sie treffen auch auf die beginnenden Kriegsvorbereitungen:
Jugendliche lesen aus dem Reisetagebuch Text 2	<i>O-Ton</i>	01:56	Die Luftwaffe hat Mannöver. Luftangriff auf Mittenwald! Bahnhof und Kasernen werden mit Bomben belegt. Von hier oben können wir alles prima verfolgen. Steil stürzen sich die Flugzeuge auf Mittenwald. Von allen Seiten donnern die Abwehrgeschütze. Die Akustik ist hier großartig.
Bild Münster, Orseignio mit Hitler 1939	<i>Kommentar</i>	02:14	Zurück in Münster wird er mit der politischen Situation konfrontiert. Das anfänglich gute Verhältnis zwischen Hitler und der Kirche hat sich radikal verschlechtert.
Papst Pius XI, Text des Schreibens, Nazis mit Hitlergruß in Lübeck	<i>Kommentar</i>	02:24	Papst Pius der 11. fordert in seiner Schrift „Mit brennender Sorge“, nicht nur die 1933 vertraglich garantierte Freiheit der Kirche ein, sondern verurteilt auch die nationalsozialistische Weltanschauung als Irrlehre
Bild der Enzyklika, Bild Müller	<i>Kommentar</i>	02:39	Die Schrift wird verboten. Müller erlebt Repressalien gegen Laien und Priester, die den Text heimlich verbreiten. Schon 1937 ahnt er, dass es ihn eines Tages selber treffen könnte.
Jugendlicher trägt den Müller-Text vor. Zitat aus einem Brief von Schwester Kiliana, der Brief wird eingeblendet Text 3	<i>O-Ton</i>	02:51	Ich werde bald mit der Gestapo Bekanntschaft machen, denn ich werde mich durch nichts von meiner Pflicht abwendig machen lassen. Mein Weg geht bestimmt zum KZ.
Karte der Reiseroute, Bilder aus der Reisebeschreibung, Jahreszahl 1938, Schreibmaschine mit Todesurteil	<i>Kommentar</i>	03:02	Aber erst einmal zieht es Müller in die Welt. Seine dritte große Reise mit Bahn und Schiff führt ihn nach Jugoslawien. Es ist das Jahr, in dem die Reichsregierung den Straftatbestand „Zersetzung der Wehrkraft“ einführt, der auch Müller später zum Verhängnis wird.
	<i>Kommentar</i>	03:21	In Serbien trifft Müller das erste Mal auf einen vollständig anderen Glauben.
Jugendliche/r trägt den Müller-Text vor. Text 4	<i>O-Ton</i>	03:26	Wir beeilen uns zur Begora Moschee zu kommen; denn um 12 Uhr haben dort die Mohammedaner ihr gemeinschaftliches Gebet. So etwas muß, man doch gesehen haben
	<i>Kommentar</i>	03:35	Sie besuchen muslimische, jüdische und orthodoxe Gotteshäuser. Müller, der auf seinen Reisen Sonntags regelmäßig die Gottesdienste besucht, ist beeindruckt:

Bild	Ton	TC	Text
Jugendliche/r trägt den Müller-Text vor. Text 5	O-Ton	03:45	<i>All diese Zeremonien zeugen von einer tiefinnigen Frömmigkeit, von der wir Lateiner noch viel lernen können.</i>
Farbdias der 4. Reise Jahreszahl 1939	Kommentar	03:52	Seine vierte Reise führt ihn zuerst wieder nach Italien. Müller fotografiert nicht nur mit den neuen Farbdiafilmen, auch sein Blick auf die Welt verändert sich. Standen während der ersten beiden Reisen noch die Begeisterung für Bauwerke und Geschichte im Mittelpunkt, richtet sich Müllers Blick immer mehr auf die Kultur und die Menschen.
Text 6	O-Ton	04:12	<i>Unterwegs sehen wir noch einmal die große Armut und das Elend. Es ist zu traurig. Wir sind erschüttert! Wo soll eine solche Jugend enden?!</i>
Bilder aus der Diaserie	Kommentar	04:24	Dann fahren Müller und sein Begleiter weiter bis nach Afrika.
Jugendliche/r trägt den Müller-Text vor. Text 7	O-Ton	04:26	<i>Wir können uns nicht satt sehen an dem Völkergemisch, das am Hafen auf das Schiff wartet. ... Aber auch hier ist die Armut zu hause; leider auch der Schmutz und der Dreck. Die Kinder haben kaum etwas am Leib. Oft reicht das Hemd nicht, um ihre Blöße zu bedecken.</i>
Bild Tripolis, Lübecker Zeitung vom Kriegsausbruch, Schiffsbild, Überblendung Rundfunkhörer vor Volksempfänger	Kommentar	04:43	In Tripolis werden die Reisenden vom Kriegsausbruch überrascht und treten die Heimreise an. Zur gleichen Zeit tritt in Deutschland die „Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen“ in Kraft. Sie verbietet das Hören und Verbreiten von ausländischen Nachrichten.
BBC-Meldung in deutscher Sprache Jahreszahl 1940	O-Ton	04:57	Hier ist England! Zunächst die Nachrichte in Schlagzeilen.
EM_023 Weihebild Osnabrück 1940, Herz-Jesu-Kirche in Lübeck, Kapläne werden eingeblendet, Naziaufmarsch auf Rathausplatz als Foto im Hintergrund	Kommentar	05:03	Im Juli 1940 wird Eduard Müller in Osnabrück zum Priester geweiht. Im September tritt er seine erste Stelle in Lübeck an. In Kaplan Johannes Prassek und Vikar Hermann Lange findet er schnell Freunde. Wie er sind sie aufgeschlossen und können dem nationalsozialistischen Gedankengut nichts abgewinnen.
Gemeindehaus nachts außen	Kommentar	05:23	Gemeinsam hören sie englische Sender und diskutieren das Gehörte in den Gesprächsgruppen in der Gemeinde.
Müller mit Jugendlichen, Fahrradausflug, Bilder der Hitlerjugend (Quelle LN) und Badeausflug Müller	Kommentar	05:29	Müller betreut die männlichen Jugendlichen, wobei er sehr erfolgreich auf seine Erfahrungen in der bündischen Jugend zurückgreifen kann. Schnell gerät er in Konkurrenz zur Hitlerjugend, da er seine beliebten Fahrrad- und Badeausflüge parrallel zu den HJ-Treffen veranstaltet.
Bilder vom Ausbau des Jugendkellers	Kommentar	05:45	Auch baut der gelernte Tischler gemeinsam mit Jugendlichen den ehemaligen Kohlenkeller der Herz-Jesu-Kirche zu einem Jugendtreff um.

Bild	Ton	TC	Text
Bilder vom Zug, Soldaten, Jahreszahl 1941	<i>Kommentar</i>	05:53s	Im Sommer 1941 überfällt die deutsche Armee die Sowjetunion.
Bilder von Hadamar, Bild von Galens	<i>Kommentar</i>	05:58	Im Reich werden Psychiatriepatienten und behinderte Menschen jetzt systematisch ermordet. Der bekannte Münsteraner Bischof von Galen verurteilt diese Morde in seinen Predigten.
Schreibmaschine, Abzugspresse (NDR-Material),	<i>Kommentar</i>	06:10	Wie viele andere beteiligt sich Müller an der Verbreitung der Predigten und diskutiert die politische Lage in Gesprächskreisen der Gemeinde.
Jahreszahl 1942, Fotos des brennenden Lübeck, Überflug über das zerstörte Lübeck	<i>Kommentar</i>	06:18	Ende März 1942 wird Lübeck als erste größere deutsche Stadt bombardiert. Es ist der Beginn der Zerstörung der deutschen Großstädte aus der Luft.
Bilder des zerstörten Lübeck, Stellbrink, Stellbrinks Wohnung, Prassek am Strandkorb	<i>Kommentar</i>	06:30	Kurz danach wird der evangelische Pastor Karl Friedrich Stellbrink verhaftet, der in einer Predigt den Bombenangriff mit der Politik der Nazis in Verbindung gebracht hatte. Bei der Durchsuchung von Stellbrinks Wohnung findet die Gestapo Abschriften der Galen-Predigten. Die Abschriften verweisen auf den mit Stellbrink befreundeten Kaplan Johannes Prassek.
19.06.1942 an Schwester Guda, Einblendung Brief an seine Kindergärtnerin Schwester Guda Text 8	Jugendliche im On	06:50	Liebe Schwester Guda! ... Wie Sie schon erfahren haben, ist unser Kaplan seit drei Wochen verhaftet und unser Vikar seit Montag. Da auch ich wohl damit rechnen muß als dritter Geistlicher, habe ich noch verschiedene Anliegen ...
Müller mit Bibel	<i>Kommentar</i>	07:04	Eduard Müller wird am 22. Juni 1942 festgenommen. Lange hofft er, wieder predigen zu können.
Frau Kassmann, Brief vom 2. Adventssonntag 1942 Text 9	Jugendliche im On	07:12	Mit ganzer Innigkeit des Herzens hänge ich an meinem heiligen Beruf und möchte wirken für Christus. ... Und darum warte ich mit größter Sehnsucht auf die Stunde der Freiheit.
Zellenfenster außen, Knospen davor	<i>Kommentar</i>	07:25	Mit der Dauer der Gefangenschaft wird das Sehnen des weit gereisten Mannes nach Freiheit immer stärker
31.01.1943 an Franz Von de Berg Text 10	Jugendliche im On	07:31	... Durch die Gitterstäbe meines Zellenfensters hindurch sehe ich eine Birke, die ich immer wieder im vorigen Herbst in ihrer Farbenpracht bewunderte. Sie hat auch schon viele Schmerzen bereitet. Denn Du weißt doch, daß in meinen Adern "Zigeunerblut" rollt.
Gefängniszelle innen	<i>Kommentar</i>	07:48	Noch vor dem Urteil wächst in Müller die Erkenntnis, dass er in Gefangenschaft sterben wird.
04.04.1943 an Johanna Rechten Text 11	Jugendliche im On	07:54	Wie oft haben wir in Liedern und Gebeten das Kreuz und Leiden unseres Herrn gefeiert und uns als seine Nachfolger bezeichnet und angeboten! Doch das blieb mehr oder weniger Theorie. Und jetzt kommt die Praxis, die unerbittlich hart ist!

Bild	Ton	TC	Text
Urteilsschrift, überblendet in den Gang zum Schafott (Aus NDR-Film), die 4 Märtyrer, Müller wird hervorgehoben, dann ausgeblendet	<i>Kommentar</i>	08:11	Am 24.6.1943 wird das Todesurteil gegen die vier später als Lübecker Märtyrer bekannt gewordenen Geistlichen gefällt. Eduard Müller wird wegen Rundfunkverbrechen und Wehrkraftzersetzung verurteilt. Das Urteil wird am 10. November 1943 in Hamburg vollstreckt.
Bild von Müller, Letzter Teil des Gangs von der Zelle zur Hinrichtungsstelle. Text 10.11.1943 an Elisabeth Müller Text 12	Jugendliche, teilweise im On	08:31	Nun wollen wir den schweren Gang - der menschlichen Natur nach - gehen, und dann ist es aus mit Leid und Schmach, mit Kämpfen und Ringen. Im Himmel sehen wir uns wieder!
Abspann	<i>Wir lieben die Stürme, langsam/ zögerlich auf einem Klavier angespielt. Dann übernimmt eine Knabenstimme solo</i>	08:42	Ja, wir sind Piraten und fahren zu Meere, wir fürchten nicht Tod und den Teufel dazu. Wir lachen der Feinde und aller Gefahren, Am Grunde des Meeres erst finden wir Ruh'. Hei o ...
		09:46	Ende